

So leben wir:

Eine Brücke wurde neu geschlagen

JUAN PABLO - Argentinien

Vor einiger Zeit hat mein Vater unsere Familie verlassen. Meine Mutter und meine Schwester wollten nichts mehr von ihm wissen.

Diese Situation war sehr hart für mich. Die gegenseitige Liebe unter uns „Teens für eine geeinte Welt“ war eine große Unterstützung und Halt für mich. Nach und nach kam mir der Wunsch meinen Vater wiederzusehen. Ich habe darüber mit meinen Freunden gesprochen und dadurch fand ich die Kraft und auch die richtigen Möglichkeiten ihn zu kontaktieren.

Ich wusste nicht wie er reagieren würde...und wie ich reagiere, denn seit 6 Jahren hatte ich keinen Kontakt mit ihm. Ich bin 900 km gefahren um ihn zu treffen.

Als ich vor ihm stand war ich sprachlos. Ich verspürte keinen Groll in mir, sondern den Wunsch ihn gern zu haben.

Jetzt ist unsere Beziehung wiederhergestellt und in mir drinnen erlebe ich eine neue Freiheit.



ICH BEMÜHE MICH

JEDE ART

VON SCHWIERIGKEIT

ZU MEISTERN

WORT DES LEBENS | 07

„Habt Mut ich habe die Welt besiegt!“ (Jn 16, 33)

Mit diesen Worten beendete Jesus seine Abschiedsrede beim letzten Abendmahl mit seinen Jüngern. Danach wurde er denen übergeben, die ihn zu Tode brachten. Verraten, abgelehnt, zur Null gemacht: man könnte meinen, dass er nicht gesiegt hat, sondern lautstark niedergeschlagen wurde.

Worin besteht also sein Sieg? Ganz sicher in seiner Auferstehung. Aber zuvor vor allem darin, **dass er so eine große Liebe zu uns hatte, dass er sein Leben für uns hingegeben hat.**

Wir verstehen also die Einladung Jesu an uns, keine Angst mehr zu haben: „Habt Mut, ich habe die Welt besiegt!“

Wie hart und schwierig auch die Umstände sein können, in denen wir uns befinden. Wir sind uns sicher, dass Jesus diese unsere Schwierigkeiten und Probleme kennt, sie auf sich genommen hat und sie besiegt hat.

„Wenn Du die Welt besiegt hast“, können wir ihm in den Schwierigkeiten, Versuchungen,

Prüfungen in denen wir stecken, sagen, **„dann kannst Du mir auch in dieser so schwierigen Situation helfen und sie meistern.“**

Jesus besiegt die Welt gerade in den Momenten, in denen er das Drama des Leidens lebt, der Ungerechtigkeit, der Verlassenheit, des Todes.

„Ich werde einige Momente ganz still und denke an die Schwierigkeiten, die mich bremsen.“

Also: jedes mal, wenn wir Schwierigkeiten begegnen sei es ganz persönliche, Schwierigkeiten, die die Menschen neben uns haben oder auch Schwierigkeiten von Menschen von denen wir über die Medien hören bzw. sehen, **erneuern wir unser Vertrauen in Jesus. In Jesus, der in uns lebt, in Jesus unter uns. Er hat „die Welt besiegt“! Und an diesem Sieg lässt Jesus uns teilhaben. Er öffnet uns so auch die Türen zum Paradies und er hat uns ja versprochen, dass er für jede/n von uns dort, im Paradies, einen Platz vorbereitet.**

Wenn wir es so machen, dann finden wir den Mut jede Herausforderung anzugehen. Alles schaffen wir mit IHM/Jesus, der uns die Kraft dazu gibt.

„Ich teile den anderen mit, wie ich versucht habe die Schwierigkeiten zu meistern.“